

**Praktikumsbericht [C1]  
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2022/ 2023**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: [eu-servicepoint@international.uni-mainz.de](mailto:eu-servicepoint@international.uni-mainz.de).

**Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!**

**ALLGEMEIN**

Zielland:	<b>Dänemark</b>
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	<b>Johannes Gutenberg Universität</b>
Berufsfeld des Praktikums:	<b>Krankenhaus, ärztlicher Bereich, Chirurgie</b>
Arbeitssprache:	Für mich Englisch (ansonsten Dänisch)
Zeitpunkt des Praktikums:	von 16.01.2023 bis 19.03.2023 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

**PRAKTIKUMSSTELLE**

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Aarhus University Hospital
Straße/Postfach:	Palle Juul-Jensens Boulevard 99
Postleitzahl und Ort:	DK-8200 Aarhus N
Land:	Dänemark
Homepage:	<a href="https://www.en.auh.dk/">https://www.en.auh.dk/</a>
E-Mail:	auhhov@rm.dk

**VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Da ich gerne in Skandinavien einen Teil meines Praktischen Jahres machen wollte und keine skandinavische Sprache gut beherrsche, bewarb ich mich in Dänemark, da dort englisch eine Alternative darstellt. Ich wollte einen Teil in der Neurochirurgie arbeiten und daher googelte ich, welche dänischen Krankenhäuser eine entsprechende Abteilung hatten.
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich bewarb mich daraufhin initiativ per Email bei der Leitung der Neurochirurgie in Kopenhagen, Aarhus und möglicherweise in weiteren Städten. Ein oder zwei Monate später rief mich die Sekretärin der Neurochirurgie Aarhus an und teilte mir sehr nett mit, dass ich kommen könnte. Da ich einen Platz zusätzlich in einer anderen Abteilung (Unfallchirurgie) brauchte, schrieb ich eine Mail dorthin und bekam nach einigen Nachfragen die Bestätigung, meinen Aufenthalt dort beenden zu können.
Wohnungssuche:	Ich habe mir eine WG über Facebook gesucht, die folgende Seite ist wohl die beste, wenn sie auch sehr unübersichtlich ist. Facebook: Lejligheder til salg og leje i Aarhus <a href="https://www.facebook.com/groups/minlejeboligaarhus?_rdc=1&amp;_rdr">https://www.facebook.com/groups/minlejeboligaarhus?_rdc=1&amp;_rdr</a> (oder AirBnB)
Versicherung:	Krankenversicherung ist (EU) in der deutschen inkludiert Unfallversicherung über Ammerländer, (Berufs)Haftpflicht über Ärzte-Finanz
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	EU, daher habe ich meinen deutschen Handyvertrag genutzt (AldiTalk), WLAN gab es im Krankenhaus (eduroam) und in der Wohnung in Form einer WG war WLAN ebenfalls vorhanden
Bank/ Kontoeröffnung:	Deutsches Konto beibehalten
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Krankenhaus Aarhus <a href="https://www.en.auh.dk/">https://www.en.auh.dk/</a>

## **INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE**

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Chirurgisches Tertial im Praktischen Jahr im Rahmen des Medizinstudiums (2 Monate)
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Da ich viel im OP war, war die englische Sprache sehr gängig. Außerhalb des OPs war durch das Dänisch mein Verständnis sehr begrenzt. Wie in Deutschland kam es auf die Ärzteschaft an, wie viel mir beigebracht wurde. Insgesamt habe ich den Hauptteil als sehr bemüht, interessiert und offen erlebt, mir alles zu erklären.

	Im OP durfte ich eher mehr machen als in Deutschland, die Atmosphäre im OP war hierarchieflach und netter.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Einführung wurde mir jeweils durch die ärztliche Leitung gegeben. Sehr nett und wertschätzend. Ein Abschlussgespräch hatte ich in der Neurochirurgie und zwischendurch wurde bei mir nachgefragt, wie es lief. Ich musste aber auch selbst initiativ auf die Ärzteschaft zugehen und Interesse zeigen, um integriert zu werden.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Die Kolleg*innen waren sehr nett und wurden in Einzelfällen auch privat zu sozialen Kontakten. Außerdem hatte ich eine tolle WG mit zwei Mitbewohnern. Daneben trat ich einem Tanzstudio ( <a href="https://dandestudiet.dk">https://dandestudiet.dk</a> ) und einem Stand-up-paddle-Club ( <a href="https://surfagency.dk/">https://surfagency.dk/</a> ) bei, worüber ich tolle Menschen kennenlernte.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Mein Englisch, vor allem das medical English, verbesserte sich sehr.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Das Kennenlernen eines anderen Gesundheitssystems und einer anderen Kultur! Beides habe ich als besonders bereichernd und inspirierend erlebt. Ich habe es als wundervoll und perspektivenerweiternd erlebt, die ruhige, lustige, hierarchieflache und unkomplizierte Art der Dänen erleben zu dürfen.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Zwei Monate waren perfekt, bei besserer Sprachkenntnis des Dänischen wäre ich gerne länger geblieben.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Mind. 1000€ (600€ Miete, mind. 400€ für Essen, Freizeit), insgesamt teurer als in Deutschland, wobei das Krankenhaus die Kantine für mich zahlte 😊
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	In Dänemark sind die eigenen PJler („internship“) nur in der Inneren Medizin, Notaufnahme und in der Allgemeinmedizin (evtl. Psychiatrie) eingeteilt, daher hat man keine eingespielte Rolle in anderen Abteilungen.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ja! Gesundheitssysteme können anders als in Deutschland sein und zwar besser, angenehmer, wertschätzender und effizienter. Die Möglichkeit im Ausland zu arbeiten ist für mich nochmal präsenter geworden oder in Deutschland die dänischen Vorteile zu integrieren.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen)	Ja und ja. Es kommt immer auf die Initiativbewerbung an. Die Neurochirurgie hatte meine Bewerbung genau

<p>Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>gelesen, mich dahingehend in ihr kleines Team aufgenommen und war daher mein Hauptansprechpartner. Aber besonders in der Orthopädie freut man sich in manchen Abteilungen über helfende Hände besonders im OP und damit über Medizinstudierende. „Jan“ aus Deutschland versucht Kooperationen zu vereinfachen, leider konnte ich seine Mailadresse nicht finden. Bei einem Team von 70-80 Ärzt*innen in der Orthopädie ist die Übersicht schwieriger, aber als Möglichkeit hier kann man auch gut verschiedene Subspezialisierungen anschreiben.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website [www.eu-servicepoint.de](http://www.eu-servicepoint.de) einverstanden?

Ja       Nein